

Luftsportclub Niederweser zeigt beeindruckende Flugschau

40-jähriges Bestehen des Flugplatzes in Hüttenbusch mit über tausend Besuchern und vielseitigem Programm gefeiert

Von Johann Schriefer

Worpswede-Hüttenbusch. Mit einer imposanten Flugschau hat der Luftsportclub Niederweser (LSCN) am Sonntag das 40-jährige Bestehen des Flugplatzes in Hüttenbusch gefeiert. Rund 1200 interessierte Besucherinnen und Besucher waren von dem von den Abteilungen Segelflug und Modellflug dargebotenen Programm auf dem Fluggelände schier begeistert.

Zur Eröffnung des Geburtstagsfestes hieß der Vorsitzende der Segelfluggruppe, Klaus Haubold, die Gäste willkommen. Besonders

begrüßte er den Osterholzer Landrat Dr. Jörg Mielke und den Fraktionsvorsitzenden der SPD in der Bremischen Bürgerschaft, Dr. Carsten Sieling, das Vorstandsmitglied des Landessportbundes Bremen, Klaus Peter, sowie Worpswedens Bürgermeister Stefan Schwenke und den Hüttenbuscher Ortsbürgermeister Waldemar Hartstock. Dank sagte Haubold der Ortsfeuerwehr und dem Deutschen Roten Kreuz für die Unterstützung.

Der Vorsitzende der Segelfluggruppe wies auch auf ein trauriges Ereignis hin: In dem am Pfingstmontag über dem Atlantik abgestürzten und seitdem verschollenen Air-France-Flugzeug sei auch der zweite Vorsitzende und engagierte Flieger Dennis Lupp mit an Bord gewesen. Seine Familie sei der Ansicht, dass es im Sinne von Dennis Lupp sei, diese Veranstaltung auf jeden Fall durchzuführen.

Der Präsident des Gesamtclubs, Reinhard Becker, berichtete über die Entwicklung des Flugplatzes und über die Aktivitäten des LSCN. Vor 41 Jahren habe das Gelände noch aus Sanddünen und Morast bestanden. Durch erhebliche

Eigenleistungen von Seiten der Mitglieder und durch die Unterstützung der örtlichen Bevölkerung habe man einen hervorragenden Platz geschaffen. Mit den Motorseglern habe man Ziele in ganz Europa erreicht. Die weitesten Flüge seien bis nach Lanzarote und Weißrussland unternommen worden.

Dr. Jörg Mielke, Stefan Schwenke und Waldemar Hartstock überbrachten Glückwünsche des Landkreises Osterholz, der Gemeinde Worpswede und der Ortschaft Hüttenbusch. Der Landrat erwähnte, dass es im Kreisgebiet vielfältige Freizeitangebote gebe. Dazu zähle insbesondere der Hüttenbuscher Flugplatz. Darin spiegele sich auch das gute Verhältnis zwischen Bremen und dem Landkreis Osterholz wider.

Hermann Böschen gratulierte im Namen der Hüttendorfer Einwohner und überreichte wegen der guten Nachbarschaft in all den Jahren ein Präsent an Klaus Haubold.

Danach rollte ein Follow me-Wagen auf den Platz. Ihm folgten die fünf Motorsegler des Clubs, die dann nacheinander zu Platzrunden starteten. Nach wenigen Minuten kamen sie zurück, um dann, nur wenige Meter über

der Start- und Landebahn, erneut durchzustarten. Für Verblüffung sorgten einige Gleitschirme, die mit einer Winde in die Höhe gezogen wurden, die etwa 25 Modellflugzeuge mit ihren tollen Kunstflugeinlagen und Loopings sowie zwei Tragschrauber, so genannte Gyrocopter. Ferner statteten Mitglieder von befreundeten Luftsportvereinen dem LSCN mit Motorseglern und kleinen Motorflugzeugen mehrmals einen Besuch ab. Zudem wurden die Anwesenden über den Lautsprecher stets über alle interessanten Dinge unterrichtet. Sehr beliebt waren die Gästeflüge.



Für Aufsehen sorgte bei der Flugschau in Hüttenbusch auch dieser Tragschrauber.

JSC-FOTOS: SCHRIEFER



Der Präsident des Luftsportclubs Niederweser, Reinhard Becker (rechts), berichtet über die Entstehung des Flugplatzes.